

Herr Waldästl (Vorsitzender) stellte die Bedeutung und Aktualität des Themas heraus und bat Frau Strie um Einführung.

Frau Strie stellte dar, dass die Prävention und Bekämpfung der Auswirkungen der wachsenden Armut ein aktuelles Thema der Kinder- und Jugendhilfe sei. Sie stellte die aktuell laufenden präventiven Maßnahmen vor. Wichtig sei es gerade jetzt, die Lücken, die noch bestehen, rechtzeitig zu identifizieren, um sie für die Zukunft schließen zu können.

Frau Strie benannte als Beispiel das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“. Hier werden Familienlotsinnen gefördert, die ihr Angebot in Arztpraxen vorhalten und schwangeren Frauen sowie jungen Eltern Informationen zu medizinischen Versorgungsmöglichkeiten und weiteren Frühen Hilfen geben.

Frau Strie führte aus, dass für die Gesamtstrategie die Entwicklung eines Konzeptes, die Implementierung von verlässlichen Strukturen, eine fachübergreifende Zusammenarbeit und der weitere Auf- und Ausbau von Netzwerken erforderlich sei.

H. Doğan (Verwaltung) ergänzte, dass die Prävention im Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt im Rahmen der Hilfen zur Erziehung als wichtiges Thema hervorgehoben und auch das Projekt zu „kinderstark – NRW schafft Chancen“ positiv erwähnt wurde. Es gäbe einige Leuchtturmkommunen, die in die Prävention und die entsprechende Koordination massiv investiert hätten. Es habe sich gezeigt, dass die Wirkung in der Bevölkerung sichtbar sei und sich nachhaltig auswirke. Daher plädiere er trotz angespannter Haushaltslage für die schnellstmögliche Implementierung der Koordinationsfunktion im Fachbereich 5.

Hierzu verwies Herr Waldästl (Vorsitzender) auf den Haushaltsvorbehalt in der Vorlage unter Ziff. 3.

Herr Beiersdorf-EI Schallah (CDU-Fraktion) unterstütze die Forderung nach der Einrichtung einer halben Stelle.

Er wies auf S. 306 der übersandten Vorlage darauf hin, dass der letzte Absatz im Ratsinformationssystem fehle. Dieser laute „Gleichwohl wird leider aufgrund der Haushaltslage – auch wenn die neu einzurichtende 0,5-Stelle Stelle notwendig und wünschenswert ist – unter Abwägung der Gesamtanforderungen die Schaffung dieser zusätzlichen Personalressource nicht wahrscheinlich sein.“

Herr Doğan (Verwaltung) stellte klar, dass die übersandte Vorlage die richtige und aktuelle Fassung sei und im Ratssystem korrigiert werde.

Herr Waldästl (Vorsitzender) leitete zur Abstimmung über.

Er dankte Frau Strie (Verwaltung) für den Vortrag und die geleistete Arbeit und rief den nächsten Tagesordnungspunkt auf.